

1888

Sitzung vom 6. Februar 1888

Nachdem in letzter Sitzung Herr Hauptmann Gottlieb Frhr. v. Stromer in Anregung brachte: Es möge für die Folge zu jeder Sitzung im Voraus eine bestimmte Abteilung von Geld und Schaumünzen benannt und die Mitglieder in der Einladung aufgefordert werden, die in ihrem Besitze befindlichen und hierzu passenden Stücke zur Veranstaltung einer gemeinsamen Ausstellung an dem betreffenden Vereinsabend mitzubringen hat der Vorsitzende die Mitglieder aufgefordert für den heutigen Abend Geld und Schaumünzen auf die Reformation und auf abgehaltene Feuerwerke mitzubringen, welcher Aufforderung gerne Folge geleistet wurde, sodass eine ansehnliche Zahl diesbezüglicher Münzen zur Ansicht vorgelegt werden konnte, und zwar:

Aus Sachsen sieben Stück Lengersheim, eins Hamburg, ein Stück Heilbronn, eins Regensburg, drei Bayreuth, eins Augsburg, zwei Memmingen, zwei Frankfurt, fünf Stück Schweinfurt, drei Nürnberg, zwölf Windsheim, eins Mannheim, eins Kaufbeuren, eins Nördlingen, eins Ulm, vier Neustadt bei Dresden, ein Unzuteilbares, eins Huss und eins Erasmus v. Rotterdam, ferner zwei Feuerwerksmedaillen.

Herr Bahnoberinspektor Karl J. Roth eine Medaille über französischen Waffenerfolg des ge.1. Germanischen(?).

Auch die Vereinssammlung wurde am heutigen Abend fleißig benutzt und diente zu mancher Aufklärung.

Als Schenkung gingen unserer Vereinssammlung zu, von Herrn Emil Hopf ein russischer Krönungsrubel, von Herrn Anton Katz eine Kollektion kleinerer Silbermünzen.

Hierauf Schluss der offiziellen Sitzung.

Sitzung vom 5. März 1888

Der Vorsitzende bringt die Einläufe zur Verlesung und dankte den Herren, welche das letzte Mal seiner Aufforderung, Münzen zu der verlangten Kollektivausstellung in so großer Reichhaltigkeit mitgebracht hatten.

Es wird gewünscht, derartige Ausstellungen öfters zu veranstalten.

Herr Johann Christoph Stahl bringt sodann aus seiner reichhaltigen Sammlung Nürnberger Münzen eine größere Anzahl zur Besichtigung.

Herr Carl Friedrich Gebert eine Anzahl sehr schöner Medaillen sowie bayerische Geschichtstaler.

Herr Eduard Kromwell einen Nürnberger Dukaten nebst einigen kleineren Münzen.

Friedrich Müller eine größere Anzahl österreichischer Münzen aller Währungen sowie ein Quedlinburger Geld.

Somit war die heutige Vorzeigung erschöpft.

Sitzung vom 9. April 1888

Wegen des Osterfestes wurde die Sitzung auf den heutigen Montag verlegt.

Anwesend waren zehn Mitglieder.

Geschäftliches lag heute nichts Besonderes vor, der Vorsitzende begann sogleich mit Vorzeigung verschiedener Münzen und zwar:

Eine Kollektion Schützentaler und Schießprämien sowie ein seltener Taler von Braunschweig, einer von Hamburg, ein bayerischer Doppeltaler von Ludwig II. nebst einer Anzahl Brakteaten und Halbbrakteaten.

Herr Anton Katz zeigt einen Schekel sowie eine Kollektion überseeischer Münzen.

Herr Wolf Lauer mehrere seltene Rechenpfennige sowie seine neuesten Prägungen von welchen er einige unserer Vereinskassensammlung schenkte, wofür ihm gedankt wurde. Schließlich wurden die Mitglieder aufmerksam gemacht, dass unsere Bibliothek fortwährend vermehrt wurde und Solche der allgemeinen Benutzung empfohlen.

Hierauf Schluss.

Sitzung vom 1. Oktober 1888

Mit dem heutigen Abend begann die Wintersaison unseres Vereins und war der heutige Abend auch gut besucht.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung begrüßte und das nötige Geschäftliche erledigt hatte, teilte er mit, dass er in Erwägung der bereits vorausgegangenen Centenarfeier für König Ludwig I. bestimmt habe, am heutigen ersten Gesellschaftsabend diesbezügliche Münzen und Medaillen zur Vorlage und Diskussion zu bringen, weshalb er an die Mitglieder Einladungen ergehen ließ, aus ihren Sammlungen die betreffenden Münzen mitzubringen, um eine übersichtliche Ausstellung vorführen zu können.

Diesem Wunsche kamen auch verschiedene Mitglieder nach, Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz brachte 16 Stück, Herr Andreas Perge 22 zu diesem Zwecke mit, auch Herr Carl Friedrich Gebert, welcher unter anderem auch drei Medaillen auf die Egidienkirche¹ vorzeigte, sowie vier Taler von Bartholomäus Albrecht².

Ferner wird noch mitgeteilt, dass Herr Hofbuchhändler Carl Schrag vom Verein eine Vermählungsmedaille³ erhielt und dass Derselbe hierüber durch ein Schreiben seinen Dank zum Ausdruck brachte.

Zum Schlusse fordert der Vorsitzende noch auf, für die nächste Sitzung Brandenburger Münzen mitzubringen.

Schluss.

Sitzung vom 5. November 1888

Der heutige Abend war wieder gut besucht und wurde dem Wunsche, brandenburgische Münzen mitzubringen, in ausgiebiger Weise entsprochen.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung unter Hinweis auf die heutigen vielfältigen Vorlagen. Es waren z.T. recht schöne und seltene Münzen vertreten, auch viele Kleinere, die ganze Kollektion teilte sich in Kurbrandenburg, Brandenburg-Bayreuth, Brandenburg-Onolzbach, Brandenburg-Culmbach, Grafschaft Sayn unter brandenburgischer Herrschaft, Brandenburg in der Mark für Minden geprägt sowie verschiedene burggräfliche in Schwabach geprägt, auch eine Anzahl brandenburgische Kippermünzen.

Diese Ausstellung fand den lebhaftesten Beifall und Befriedigung der sämtlichen Mitglieder, so dass diese Sitzung erst in später Stunde ihren Abschluss fand.

Sitzung vom 3. Dezember 1888

Die heutige Versammlung war des überaus schlechten Wetters wegen sehr schlecht besucht, sogar unser Vorsitzender war abwesend. Es kamen aber doch verschiedene schöne Sachen zur Vorlage:

Unter Anderem mehrere Nürnberger Dukaten, desgleichen ein Bayerischer, aus dem gewonnenen Donaugold geprägt, ein Frankfurter Taler, einer desgleichen von Bremen sowie

¹ Vermutlich die Nummern 213-215 des Mischer-Maué Katalogs.

² Albrecht, Bartholomäus, geb. 1543 in Nürnberg, gest. 1609 in Prag, Münzer und Erzkäufer, gilt vielfach als der Urheber der Münzverschlechterung durch Kipper und Wipper, anderer Meinung C. F. Gebert. Deutsche (Biographie, Internet 8/2021)

³ Erlanger-Katalog Nr. 238. Eine solche Medaille befindet sich in der vereinseigenen Sammlung als Dauerleihgabe im GNM.

verschiedene Bayerische, eine Anzahl Bronzemedailien, auch Gelegenheitsmünzen auf Kaiserkrönungen zu Frankfurt und Aachen.

Herr Andreas Perge bringt zum Schlusse noch einige der besseren bayerischen Geschichtstaler zur Vorlage womit die heutige Sitzung schloss.